

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg. Berlin. Die durch ihr Gloriosa Spiel bekannte evangelische Parochialkirche in der Klosterstraße, die in den Jahren 1695-1703 nach J. A. Neuzings Entwurf von M. Grünberg errichtet wurde, blühte auf ein 200jähriges Bestehen zurück; die Einweihung dieser Kirche, die erst später, 1713-1714, nach J. de Wob's Plänen ihren Thurm erhielt, erfolgte 1703 in Gegenwart des königlichen Hofes. Gegenwärtig erfährt die alte Orgel dieses Gotteshauses eine Umgestaltung. Als Leiche übergeben wurde der 56 Jahre alte Karl Kabeley aus der Potsdamerstr. 79, der seit kurzem verstorben war. Kabeley, der verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter war, litt seit zwei Jahren an einer inneren Krankheit und war zuletzt in einem Krankenhaus. Nachdem er dieses verlassen hatte, blieb er einige Zeit zu Hause, ging dann heimlich weg und ließ nichts mehr von sich hören. An der Unterleuse fand man Kabeley als Leiche im Sandbühnenanfang wieder. — Durch einen Sturz vom Laufbreit ist der 43 Jahre alte Arbeiter Karl Wogt aus der Kuytstraße 4, der auf der Viktoriamühle in der Schleifischen Straße als Sackträger beschäftigt war, tödlich verunglückt. — Der im Jahre 1880 verstorbene Rentner Köster hat das Grundstück Köpenderstraße 47a der Stadt zur Errichtung einer Verordnungsanstalt für hilflosbedürftige, über 60 Jahre alte, alleinstehende Männer vermach. Da ein Umbau des Hauses nicht ratsam war, auch große Kosten verursacht hätte, so wurde von den Gemeindefürsorge beschloffen, als Stifthauses ein besonderes Gebäude auf dem Hinterlande zu errichten. Dies ist inzwischen geschehen; nunmehr fand die Bauaufnahme des neuen Stifthauses statt. — Der 16jährige Wäckerlehrling Friß Kleinert, der in der Alexandrinerstraße bei dem Wäckermeister Schulz in der Lehre war, wurde von einem dort beschäftigten Gesellen verdrängt, eine kleine Summe Geld gestohlen zu haben. Kleinert nahm sich die Beschuldigung so zu Herzen, daß er versuchte, sich einen Schuß in den Kopf zu tödten. Er wurde schwer verletzt nach der Unfallstation und von dort nach dem Krankenhaus am Urban gebracht.

Provinz Schleswig-Holstein. Schleswig. Der Schleswiger Kreisauschuss hat beschloffen, die Bauausführung der projektierten vollstündigen Kleinbahn Süderdrup-Appeln im ganzen Umfange (einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien) der Firma Lenz & Co. = Berlin zu übertragen. — Einer der angesehensten hiesigen Einwohner, das Mitglied des Magistrats, der Chef der Armenverwaltung, Senator J. D. Schütt, feierte mit seiner Gattin, Frau Louise, geb. Döring, das goldene Ehejubiläum. — Selbstmord beging der in der Amalienstraße wohnende Wagenschmied Reber, indem er sich in der Werkstätte auf dem Posthof erhängte. — Elmshorn. Der hier verstorbene Rentier Feldberg hatte in einem zweiten Testament die Gemeindefürsorge und Hofum zu Erben eingesetzt. Dieses Testament ist von den Erben angefochten worden. Während sich nun die Gemeinde fürsorge mit den Erben geeinigt hat, dahingehend, daß ihr 25000 Mark ausbezahlt werden, wovon 10000 Mark für ein Denkmal für den Erblasser bestimmt sind, beabsichtigt die Gemeinde Hofum, ihre Rechte geltend zu machen und hat bereits zu diesem Zwecke den Rechtsrat beschritten.

Provinz Sachsen. Halle. Dehler Pfeiffer, der im Jähorn seinen Sohn erschoss, ist den schweren Verletzungen, die er sich mit einem Messer beigebracht, in der hiesigen Klinik erlegen. Pfeiffer hatte sich den Leib mehrfach aufgeschlitzt, so daß die Eingeweide heraustreten. Er hinterläßt 13 Kinder. — Liebenwerda. Der 9jährige Knabe Deusch war nach der Eisenbahnbrücke gegangen und hatte diese erklettert, um sich den Zug anzusehen. Inzwischen kam ein Schnellzug heran, er wurde durch die Eisenbahnbrücke getroffen und hatte die Beine und den linken Arm vom Rumpfe. Die durch das Nothsignal des Schnellzuges herbeigekommenen Personen ordneten die Ueberführung des Knaben nach dem Krankenhaus an. Hier starb das Kind unter den größten Schmerzen. — Duedlinburg. Durch das leichtsinnige Umgehen mit einer Schusswaffe wurde hier ein schweres Unglück herbeigeführt. Der 18jährige Arbeiter Bauer handelte mit einem Tauchrevolver. Dieser entlud sich und das Geschoss drang der Mutter des Bauer, einer 62jährigen Frau, in den Rücken. Durch Verblutung wurde in kurzer Zeit deren Tod herbeigeführt.

Provinz Westfalen. Herne. Den infolge eines Unfalles auf der Maschinenfabrik Baum hier selbst erlittenen Verletzungen erlag der Fabrik-Arbeiter Vincenz Kaydor von hier. — Der Reparatur-hauer Friedrichs von hier gerieth in der Grube unter einstürzende Gesteinmassen und konnte nur noch tot herangezogen werden. — Lüttringhausen. Die Besichtigung des Herrn H. Friesche ist fast gänzlich niedergebrannt. — Raurel. Feuer war auf der Besichtigung des Wirtshaus Kettling ausgebrochen, welches jedoch infolge des schnellen Eingreifens der Gemeindefürsorge auf seinen Herd beschränkt blieb. — Bismarck. Köln. In einem Lagerraum des Waarenhauses von H. Winger, Breitestraße, entstand Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Die Feuerwehre, darunter auch die Reservefeuerwehre, nahm sofort unter der Leitung des Branddirektors Schödel die Löscharbeiten auf und gelang es, nach mehrstündiger Arbeit das verheerende Element auf seinen Herd zu beschränken. Der Dachstuhl, sowie das obere Stockwerk brannten zum größten Theil aus. Es verbrannten hauptsächlich viele Spielwaaren. — Barmer. An der Kloster der früheren Schärer Mühle, Parlammentstraße, wurde die Leiche eines Kindes aus dem Mühlengraben gezogen. Es ist das 2 Jahre alte Kind des in der Färberstraße wohnenden Tagelöhners Zies, welches seit Kurzem vermisst wurde. Wie dasselbe in den Mühlengraben hineingerathen, ist von Niemand gesehen worden. — Bergerhausen. Die Näherin Christine Lichtenthaler schoß sich in der Wohnung ihres Schwagers mit einem Revolver in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Verwundete Liebe soll das Motiv zur That sein.

Provinz Pommern. Danzig. An Stelle des Oberingenieurs Frischens ist zum Geschwader-Ingenieur des Danziger Küstenpanzergeschwaders des Oberingenieur Ballauf ernannt worden. — Carthaus. Die Stelle des Rentanten der hiesigen Gemeindefürsorge ist dem Buchhalter Kordelle aus Neustadt a. d. Dose übertragen. — Flawow. Rühner Fenske fuhr in einem Kahn über den Borownosee bei Rujan. Als er das andere Ufer fast erreicht hatte, fiel ihm das Ruder aus der Hand, und bei den Bemühungen, es wieder zu erlangen, fiel er in's Wasser. Herbeigekommene Männer fanden ihn mit dem Kopfe aus dem Wasser ragend, doch war es ihm nicht möglich gewesen, den Mund über Wasser zu halten. Er wurde für tot aus dem Wasser gezogen und nach Hause gebracht. In der Nacht lebte er wieder auf und ergriff die Unglücksfälle in seinen Einzelheiten. Einige Zeit darauf besiel ihn plötzlich ein Schwindel, so daß er zu Boden fiel. Ein starker Wasserstrom entquoll seinem Munde, gleichzeitig trat Blutfluss ein, und Fenske starb. Der herbeigekommene Arzt stellte fest, daß der Tod infolge des Falles eingetreten sei. Dies wäre nicht geschehen, wenn rechtzeitig die geeigneten Maßnahmen zur Entleerung des Magens vom Wasser getropfen worden seien.

Provinz Hannover. Hildesheim. Als ein hiesiger Kaufmann die Sachen seines Dienstmädchens Anna Maack revidierte, da die Maack ihm verdächtige Diebstähle verdächtig erschien, fand er in ihrer Kammer in einem bis dahin verschlossenen großen Holzkasten die Leiche eines männlichen Kindes. Aufsehend hat das Kind bereits mehrere Monate vor, stieß die Mädchen auseinander und verlegte dem Wüstefeld mehrere Messerliche in die Brust. Wenige Augenblicke nach dem mörderischen Ueberfall verschied Wüstefeld, nachdem er noch den Namen des Mörders genannt hatte. Schlichte hat die That nicht aus Eifersucht, sondern aus Rache begangen. Wüstefeld hatte ihn aufgefordert, eine geliehene Geldsumme zurückzugeben. Das hatte ihm den Haß des Schlothe zugezogen. — Provinz Westfalen. Herne. Den infolge eines Unfalles auf der Maschinenfabrik Baum hier selbst erlittenen Verletzungen erlag der Fabrik-Arbeiter Vincenz Kaydor von hier. — Der Reparatur-hauer Friedrichs von hier gerieth in der Grube unter einstürzende Gesteinmassen und konnte nur noch tot herangezogen werden. — Lüttringhausen. Die Besichtigung des Herrn H. Friesche ist fast gänzlich niedergebrannt. — Raurel. Feuer war auf der Besichtigung des Wirtshaus Kettling ausgebrochen, welches jedoch infolge des schnellen Eingreifens der Gemeindefürsorge auf seinen Herd beschränkt blieb. — Bismarck. Köln. In einem Lagerraum des Waarenhauses von H. Winger, Breitestraße, wurde die Leiche eines Kindes aus dem Mühlengraben gezogen. Es ist das 2 Jahre alte Kind des in der Färberstraße wohnenden Tagelöhners Zies, welches seit Kurzem vermisst wurde. Wie dasselbe in den Mühlengraben hineingerathen, ist von Niemand gesehen worden. — Bergerhausen. Die Näherin Christine Lichtenthaler schoß sich in der Wohnung ihres Schwagers mit einem Revolver in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Verwundete Liebe soll das Motiv zur That sein.

Historischer Roman von Ad. Fos. Cüppers. Mit Bildern von Phil. Schumacher. In der Office dieses Blattes zu haben. Preis, in geschmackvollem Umschlag, in Buntdruck, portofrei, 25 Cents.